

JAHRESBERICHT 2016



WEIHNACHTSZEIT. WINTERZEIT. ADVENT. JAHRESENDE.

Es ist die Zeit, in der sich viele Leute daran besinnen den Mitmenschen etwas Gutes zu tun. Viele Menschen zünden gerne eine Kerze an, um etwas Licht und Wärme in die dunkle und kalte Jahreszeit zu bringen. Zusammen sein, einander Gutes wünschen und für all das dankbar sein, was man hat.

Für mich bedeutet diese Zeit, dass ich euch allen zeigen darf, wie viel Gutes ihr alle zusammen im vergangenen Jahr getan habt. Ich habe die freudige Aufgabe, euch berichten zu dürfen, wie viel Licht und Hoffnung ihr das ganze Jahr hindurch den 267 Schülerinnen und rund 50 Mitarbeitenden der Benignis Girls Secondary School geschenkt habt.

Vor kurzem hat mich jemand gefragt, ob ich stolz auf das sei, was wir bis jetzt erreicht haben. Ja! Ich bin stolz auf all die jungen Frauen, die hart für ihr Recht auf Bildung kämpfen und tagtäglich mit viel Geduld hinter den Büchern sitzen, obwohl man in diesem Alter vielleicht lieber anderes tun würde. Ich bin stolz auf all die Mitarbeitenden, die sich von morgen früh bis abends spät mit so viel Liebe und Geduld um alle Schülerinnen kümmern. Mit viel Kreativität und Empathie stärken sie die individuellen Fähigkeiten der Mädchen und arbeiten dafür weit über ihre Pflichten hinaus. Ich bin stolz auf alle Vereinsmitglieder, die auch dieses Jahr wieder viele Stunden dafür investiert haben, um den Verein an verschiedensten Anlässen zu repräsentieren und Spenden zu sammeln. Und ich bin stolz auf alle Gönner und Gönnerinnen, die von Herzen geben, sich für unsere Arbeit interessieren und dadurch eine Entwicklung überhaupt möglich machen.

Von ganzem Herzen möchte ich euch für die Unterstützung und das Vertrauen danken. Ein ganz grosses Dankeschön für eure grosszügigen Spenden, die Sammelaktionen an Geburtstagen, eure hilfreichen Tipps, die ermutigenden Worte und natürlich das entgegengebrachte Interesse.

DANKESCHÖN! ASANTE SANA!

Euch und euren Liebsten wünsche ich nun eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Einen guten Start in das neue Jahr und fürs 2017 viel Geselligkeit, gute Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.

Ganz liebe Grüsse,

Rahel Erni-Mtemahanji

Rahel Erni-Mtemahanji
Bodenhofstrasse 40
6005 Luzern
rahel_erni@bluewin.ch
www.pamoja-zusammen.ch



Spendenkonto:
Pamoja-Zusammen
Triba Partner Bank Triengen
IBAN: CH03 0669 0620 1231 9750 3



1. ENTWICKLUNG IN IFAKARA

JANUAR 2016:

Ohne gute und passionierte Mitarbeitende kann eine Schule noch so gut ausgestattet sein, die SchülerInnen würden trotzdem nichts lernen. Wir sind ausserordentlich dankbar, dass die LehrerInnen des Benignis Center sich mit Herz und Seele ihrer Aufgabe widmen. So gut es geht, möchten wir ihnen dafür etwas zurückgeben. Deogratus Abbas Kayuni – oder wie ihn alle nennen „Sir Deo“ – hatte als Waisenkind kein einfaches Leben. Seine Ausbildung hat er sich hart erkämpft. Er absolvierte ein Praktikum im Benignis Center und überzeugte dank seiner Fähigkeit die Schülerinnen zum Lernen zu motivieren. Pamoja-Zusammen finanziert ihm die 3-jährige Bachelor-Ausbildung an der Open University Morogoro. So kann er studieren und bleibt uns gleichzeitig als geschätzter Lehrer erhalten.

Zudem möchten wir Sr. Tryphonia W. Mgando für ihre unglaubliche Führungsfähigkeiten danken und finanzieren ihr die Ausbildung zur Schulleiterin ebenfalls an der Open University.



FEBRUAR 2016:

Im Dezember 2015 haben die Schülerinnen der 2. Klasse die nationalen Abschlussprüfungen absolviert. Im Februar durften wir mit Freude feststellen, dass sie der letztjährigen Klasse in nichts nachsteht. Auch dieses Jahr war das Benignis Center die beste Sekundarschule in der gesamten Region Morogoro. Die Durchschnittsnote der Schülerinnen lag bei 4.08 (von max. 5) und somit nur knapp unter dem Durchschnitt der letztjährigen Resultate (4.15).

MÄRZ 2016:

Dank grosszügiger Unterstützung konnten wir auch dieses Jahr wieder für 5 Schülerinnen Stipendien sprechen. Die finanzielle Situation ihrer Familien ist so prekär, dass sie das Schulgeld auf keinen Fall bezahlen können. Wir sind sehr dankbar, dass wir den jungen Frauen auf diese Weise trotzdem eine gute Ausbildung ermöglichen können.

MAI 2016:

Privatpersonen aus Italien haben angeboten der Schule einen LKW und einen Jeep zu übergeben. Sr. Tryphonia W. Mgando hat daraufhin selber nach Möglichkeiten gesucht, den Transport zu finanzieren. Im Mai 2016 sind die Fahrzeuge dann eingetroffen. Sie werden vermietet oder für den Transport von eigenen Nahrungsmittel und sonstigen Anschaffungen gebraucht, um so Kosten zu sparen.

JUNI 2016:

Auch die Schlafräume sind nun ganz fertig gestellt. Der Bau mit nun insgesamt 16 Schlafzimmern, 2 Aufenthaltsräumen und je 9 Duschen und Toiletten wurde in zwei Etappen fertiggestellt. Nun bietet er genügend Platz für insgesamt 128 Schülerinnen.



Die neuen Schlafräume



Eines der 8-Bett-Zimmer von innen

SEPTEMBER 2016:

Die „Benignis Girls Secondary School“ läuft nun bereits seit 4 Jahren. Somit ist dieses Jahr der grosse Tag gekommen, dass der erste Jahrgang die Abschlussprüfungen absolvieren. Die Abschlussprüfungen sind deshalb so wichtig, da die Ergebnisse entscheidend sind, ob die Schülerinnen die 5. und 6. Klasse absolvieren können. Erst nach Abschluss dieser beiden Schuljahre haben sie die Möglichkeit eine Universität zu besuchen. Die beiden weiterführenden Klassen werden an staatlichen Schulen gemacht und sind mit rund 40 CHF pro Jahr für die meisten auch finanziell tragbar. Wir werden die Schülerinnen weiterhin begleiten, um sicher zu gehen, dass sie ihre verdiente Schulausbildung auch wirklich wahrnehmen können. Aber zuerst sind wir sehr gespannt auf die Testresultate, welche voraussichtlich im Februar 2017 bekannt gegeben werden.



Die 4. Klasse an der Diplomierungsfeier



Schülerinnen nehmen ihr Schneiderinnen-Diplom entgegen

NOVEMBER 2016:

Ein paar Monate später mussten dann auch die anderen Klassen ihre Jahresprüfungen absolvieren. Die 2. Oberstufe nahm auch dieses Jahr wieder an den nationalen Prüfungen teil. Wir sind gespannt auf die Resultate im Vergleich zu den anderen Schulen in der Umgebung.



Die 1.-3. Klasse während den Prüfungen

2. ENTWICKLUNG IN DER SCHWEIZ

MÄRZ 2016:

Am Abend des Hohen Donnerstags, konnten wir auch dieses Jahr rund 100 Gäste mit einem tanzanischen Menü verwöhnen. Wir danken der reformierten Teilkirchgemeinde Sempach für die Anfrage.



AUGUST 2016:

Nach einer Pause im letzten Jahr, waren wir dieses Jahr wieder mit einem bunten Stand an der Kilbi in Triengen vertreten. Die Kinder konnten T-Shirt färben und für die Erwachsenen gab es verschiedene afrikanische Leckereien. Zudem konnten wir selbst genähte Taschen, Traubenkernkissen und Tischsets aus tanzanischen Stoffen verkaufen. Die Sachen sind nun auch auf unserer Webseite per Online-Shop zu erwerben (www.pamoja-zusammen.ch). Neu verkaufen wir auch Taschen und Tischsets, die die Schülerinnen in Tanzania selbst genäht haben.



SEPTEMBER – OKTOBER 2016:

Im Herbst durften wir wieder das Benignis Center vor Ort besuchen. Im Gepäck: rund 120 kg Sachspenden. Neben Fussbällen und sonstigen Sportutensilien konnten wir wieder mehrere hundert Stifte und Kugelschreiber, sowie mehrere Laptops mitbringen. Für umliegende Kranken- und Waisenhäuser, sowie für zahlreiche Familien in den Dörfern rund um Ifakara durften wir Kinder- und Babykleider mitbringen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns diese Sachen anvertraut haben.



Mitarbeitende mit den gesponserten T-Shirts



Die Kindergarten-Kids mit dem neuen Ball

November 2016:

Die katholische Kirchgemeinde Buchrain-Perlen hält jedes Jahr die Vortragsreihen „Erleben+Wissen“. In diesem Jahr war das Thema „Erfahrungen über Grenzen hinweg“. Unsere Vereinspräsidentin wurde eingeladen über die Arbeit von Pamoja-Zusammen und das Leben in Tanzania zu berichten.

Dezember 2016:

Im Rahmen der Sendung „Persönlich“ von Tele1 wurde die Vereinspräsidentin eingeladen darüber zu berichten, was sie motivierte die Schule zu unterstützen und was sie selber aus den gemachten Erfahrungen alles lernen durfte. Die Sendung wird am 2. und 23. Dezember 2016 von 18.30 Uhr jeweils stündlich bis 14.00 Uhr des Folgetages ausgestrahlt. Das ganze Interview ist auch online abrufbar unter: <http://www.tele1.ch/TV-Programm/Sendungen/Persönlich.aspx>

3. EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Wie bereits zuvor erwähnt, erwarten wir im kommenden Jahr gespannt die Resultate der ersten Abschlussklasse und mit einer Art „Gotti/Götti-System“ werden diese jungen Frauen dabei begleitet, wenn sie ihren weiteren Ausbildungsweg planen.

Leider mussten wir bei unserem Besuch dieses Jahr erfahren, dass der grösste Teil der Ernte des Ackerlandes der Schule gestohlen wurde. Um dem entgegen zu wirken und gleichzeitig die Viehhaltung auszubauen, planen wir im kommenden Jahr eine kleine Unterkunft für einen Wachmann und Hirten zu bauen. Dadurch kann das Ackerfeld Tag und Nacht überwacht und die Ernte vor Dieben geschützt werden. Zudem ergibt sich daraus die Möglichkeit ein paar Schweine zu halten – entweder für den Eigenverzehr oder für den Verkauf.

Als dritter Punkt möchten wir uns nächstes Jahr gerne dem Bau eines Esssaals widmen. Bisher haben die Schülerinnen in dem grossen Festsaal gegessen, wo es aber nicht genügend Sitz- und Abwaschgelegenheiten gibt. Da dieser zudem immer wieder für Prüfungen oder externe Kongresse genutzt wird, essen die Schülerinnen immer häufiger stehend im Freien. Wir möchten den Schülerinnen zum Essen eine gute, ruhige und hygienische Atmosphäre bieten.

Am **Freitag, 07. April 2017** wird im Restaurant „Hirschen“ in Sursee **die GV** stattfinden. Für alle Vereinsmitglieder ist die Teilnahme daran **obligatorisch**. Weitere Informationen dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

4. ZUSÄTZLICHE INFORMATION:

Dem Vorstand und mir (Rahel Erni) ist es wichtig eine offene Kommunikation zu wahren. Aus diesem Grund möchte ich euch hier noch über einige Ereignisse informieren, die den Verein zwar nicht direkt betreffen, aber doch tangieren:

Mein Ehemann, George Mtemahanji und ich haben dieses Jahr von einer Schweizer Stiftung den Auftrag übernommen, die Aufsicht und Leitung für die Fertigstellung eines Hostels in Ifakara zu übernehmen. Die finanziellen Einnahmen des Hostel werden später für den Unterhalt eines bereits bestehenden Jugendzentrums und verschiedenste Jugendprojekte eingesetzt. George und ich werden im Auftrag dieser Stiftung und in Zusammenarbeit mit der kath. Kirchgemeinde Ifakara für eine bestimmte Zeit die Leitung für das Hostel und das Jugendzentrum übernehmen. Sr. Tryphonia W. Mgando (die Schulleiterin des Benignis Center) wird uns dabei vor Ort unterstützen. Damit dies möglich war, haben wir in Tanzania unter dem Namen „Pamoja-Zusammen“ eine NGO (staatlich unabhängige, nicht profitorientierte Organisation) registrieren lassen. Die NGO ist finanziell unabhängig von dem gleichnamigen Schweizer Verein. Das heisst, dass sämtliche Spendengelder an den Verein „Pamoja-Zusammen für Bildung in Tanzania“ weiterhin vollumfänglich für das Benignis Center und dem Vereinszweck entsprechend eingesetzt werden.